



Während Peter Donath (im Hintergrund) die Rede zum 1. Mai in Aalen hält, taucht Karl Marx vor der Bühne als Überraschungsgast auf. Später wird er in einer Parodie der IG-Metall-Jugend an seinen 200. Geburtstag und seine Ziele erinnern. *Fotos: Oliver Giers*

Gewerkschafter feiern Erfolge

Tag der Arbeit Josef Mischko und Peter Donath würdigen auf dem Aalener Marktplatz am 1. Mai das Motto „Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit“. *Von Cordula Weinke*

Aalen

Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit: Mit diesem Motto haben die Gewerkschaften zum „Tag der Arbeit“ am 1. Mai aufgerufen. Trotz des nasskalten Wetters sind am Dienstagvormittag etwa 400 Menschen auf den Aalener Marktplatz gekommen, um mit den Verantwortlichen des DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Ostalb zu feiern. Zu ihnen gesellte sich ein Überraschungsgast mit weißem Rauschbart: Karl Marx war anlässlich seines 200. Geburtstags „wieder erwacht“.

Die IG-Metall-Jugend Ostalbat den Kämpfer „gegen die Herrschaft des Kapitals und der Lohnklaverei“ auf die Bühne. Kevin Hanselmann, Betriebsrat

„Alles ohne Frieden ist gar nichts.“

Peter Donath
IG Metall Frankfurt, Gast in Aalen

bei Bosch AS in Schwäbisch Gmünd, der sich als Karl Marx verkleidet hatte, erklärte: „Leider hat meine Mairede von 1870 nicht an Aktualität verloren. Auch heute müssen wir uns für gute Löhne, Freiheit, Solidarität und Brüderlichkeit einsetzen.“

DGB-Kreisvorsitzender Josef Mischko hatte in seiner Begrüßung an die jüngsten Erfolge der Gewerkschaften vor Ort erinnert. Die Gewerkschaft Verdi habe im Öffentlichen Dienst eine Lohnerhöhung um 7,5 Prozent in



DGB-Kreisvorsitzender Josef Mischko (Mitte) würdigt Erfolge bei „Magna“ in Bopfingen im Beisein von Betriebsräten der Firma: Hermann Schreck (links) und Georgios Petridis.

30 Monaten erreicht. Zu „den besten Tarifabschlüssen seit Jahren“ zählten auch die erkämpfte Lohnerhöhung der IG Metall um 4,3 Prozent und der Einstieg in eine zeitlich begrenzte 28-Stunden-Woche. Nun gelte es noch, für die Journalisten in Verdi deren Forderung nach 4,5 Prozent mehr Gehalt und mindestens 200 Euro mehr für Berufseinsteiger zu unterstützen.

Vor Ort, so Mischko, habe die IG Metall mit der Belegschaft des Bopfinger Unternehmens „Magna“ eineinhalb Jahre um einen Tarifvertrag gekämpft. „Mit Erfolg.“ Auch die Betriebsratswahlen im Ostalbkreis zeigten erfreuliche Ergebnisse.



Rund 400 Menschen feiern auf dem Aalener Marktplatz den „Tag der Arbeit“. Rund um die Kundgebung informieren Organisationen über ihre Aktivitäten: SPD, Linke, CDU, „Ostalb gegen TTIP“, das „Bündnis gegen Rassismus“, ACE, DGB, die Regionalgruppe „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ sowie IG-Metall-Frauen und -Senioren. Der tamilische Freundschaftsverein sorgt für die Bewirtung.

Wichtig sei, so erklärte Mischko weiter, all denjenigen entschieden den Kampf anzusagen, die unsere vielfältige Gesellschaft spalten wollen. „Nazis und Rechtspopulisten haben keinen Platz in unserem Landkreis“, betonte er. Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, Aktivitäten gegen Pflegenotstand und Ärztemangel sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen und der Einsatz für Flüchtlinge seien weiterhin wichtige Ziele der Gewerkschaft, sagte der DGB-Sprecher.

Peter Donath, Hauptamtlicher der IG Metall in Frankfurt, untermauerte Mischkos Forderungen aus Bundessicht. „Einkommen und Vermögen klaffen im-

mer stärker auseinander“, sagte er. „Und gerade sind Digitalisierung und Globalisierung dabei, sich mit dem Kapitalismus zu verbrüdern.“ Donath betonte: „Wir Gewerkschaften gestalten Arbeit und Leben sicherer, gerechter und selbstbestimmter.“

Das „Unterbrecher-Syndikat“ servierte zur Kundgebung aufwärmende musikalische Töne: Markus Braun (Bass), Norbert Botschek (Saxofon und Gesang), Rolf Siedler (Gitarre und Gesang) sowie Matthias Kehrle (Schlagzeug und Keyboard).

Ein Video und weitere Fotos von der Kundgebung finden Sie auf www.schwaepo.de im Internet.